

SCHWERPUNKT „HERZ“

So bleibt Ihr Lebensmotor im Takt

MOBILE PFLEGE

Unterstützung für zu Hause

UNSER KLINIKUM

Gut gerüstet für die Zukunft

HAGENOW

Neue Notfallambulanz



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Was gibt es Neues am Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow? Wie können Sie Ihr Herz gesund erhalten? Was dürfen Sie von einem guten mobilen Pflegedienst erwarten? Antworten auf diese und viele andere interessante Fragen wollen wir Ihnen künftig mit unserem Klinik-Magazin geben, dessen erste Ausgabe Sie in Händen halten. Das Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow, das aus dem kommunalen Krankenhaus in Hagenow und dem kirchlich getragenen in Ludwigslust hervorgegangen ist, steht für eine qualitativ hochwertige, zuverlässige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung in Westmeck-



lenburg. Wir sind da für die Menschen unserer Region, wir wollen nicht, dass sie weite Wege für eine kompetente Klinikbehandlung auf sich nehmen müssen. Mit unseren klinischen Abteilungen in Hagenow und Ludwigslust sowie mit unserem Facharztzentrum für ambulante Behandlungen bieten wir ein breites

Versorgungsspektrum hier vor Ort. Es ist uns wichtig, mit unseren Patienten und den Menschen im Landkreis in Kontakt zu treten und sie mit aktuellen Informationen aus dem Klinikum zu versorgen. Und wenn Sie Fragen und Anregungen an uns haben – wenden Sie sich gerne an uns. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Dr. Volker Schulz
Stiftspropst Jürgen Stobbe
Geschäftsführung des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow

GEWINNEN SIE EINE WELLNESS-MASSAGE!

DEN ZAHLEN AUF DER SPUR



In diesem Klinik-Magazin verbergen sich einige interessante Zahlen. Fünf von ihnen suchen wir mit den nebenstehenden Fragen. Finden Sie die fünf gesuchten Zahlen in den Texten dieses Magazins und zählen Sie sie zusammen. Schreiben Sie uns die **Gesamtsumme** in einer **E-Mail** an: redaktion@wmk-hvb.de

oder auf einer ausreichend frankierten **Postkarte** (Absender nicht vergessen!) an: Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow
Sabine Oesterlin
Neustädter Straße 1
19288 Ludwigslust

Einsendeschluss ist der: 31.03.2016

Ihr Gewinn: Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen eine Wellness-Massage für Sie oder Ihn in unserer Physiotherapie wahlweise im Krankenhaus Ludwigslust oder Hagenow.*

Zahlen finden und zusammenzählen – los geht's!



Wie vielen Patienten pro Jahr wird im Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow mit einem Kunstgelenk zu neuer Lebensqualität verholfen?



Wie viele Meter sind die Apparate zur Stabilisierung und Untersuchung der Patienten in der neuen Notaufnahme Hagenow maximal voneinander entfernt?



Wie viel Prozent der Herzerkrankungen könnten sich nach Schätzung der Weltgesundheitsorganisation durch einen gesunden Lebensstil verhindern lassen?



Wie viele Betten hat das Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow?



Wie alt war Helene von Bülow, als sie sich in Kaiserswerth zur evangelischen Kinderkrankenpflegerin ausbilden ließ?

Gesamtsumme:

* Eine Auszahlung des Gewinns in bar ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow können nicht teilnehmen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow · Neustädter Straße 1, 19288 Ludwigslust, Telefon: 03874 4330 · Parkstraße 12, 19230 Hagenow, Telefon: 03883 7360 · www.wmk-hvb.de **VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:** Stiftspropst Jürgen Stobbe · Dr. Volker Schulz **KONTAKT ZUR REDAKTION:** Sabine Oesterlin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03874 433-233, E-Mail: redaktion@wmk-hvb.de **KONTAKT FÜR ANREGUNGEN UND KRITIK ZUM KLINIKAUFENTHALT:** Stefan Voss, Qualitätsmanagement, Telefon: 03874 433-163, E-Mail: meine.meinung@wmk-hvb.de **KONZEPT UND REALISATION:** impressum health & science communication, Hamburg, www.impressum.de **BILDNACHWEIS:** Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow, außer wenn am Bildrand anders vermerkt

KINDERARZTPRAXIS IM KRANKENHAUS HAGENOW ERÖFFNET

Zusätzlich zur Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin gibt es im Krankenhaus Hagenow jetzt auch eine Kinderarztpraxis für die ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen: Die Praxis von Dipl.-Med. Sylvia Antonioli in Hagenow ist an das Facharztzentrum des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow übergegangen und befindet sich jetzt im Krankenhaus Hagenow. Geleitet wird sie von Dipl.-Med. Frank Mandelkow, Chefarzt der Hagenower Kinder- und Jugendmedizin und Ärztlicher Direktor des Westmecklenburg Klini-



kums. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen der bisherigen Praxis konnten auch für den Neustart im Krankenhaus Hagenow gewonnen werden.

Facharztzentrum Westmecklenburg Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Parkstraße 12, 19230 Hagenow
Tel.: 03883 - 736720
Mo-Fr 9-12 Uhr
Mo-Mi 14-16 Uhr
In ungeraden Wochen auch
Fr 14-16 Uhr

Sylvia Antonioli gratuliert ihrem Nachfolger Frank Mandelkow zur Eröffnung der Kinderarztpraxis im Facharztzentrum Westmecklenburg



Gut besucht: die Patientenveranstaltung

ENDOPROTHETIKZENTRUM STELTE SICH VOR

Die Patientenveranstaltung des Endoprothetikzentrums des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow, die Ende 2015 im Krankenhaus Ludwigslust stattfand, ist auf ein erfreuliches Echo gestoßen. Zahlreiche Interessierte informierten sich über die aktuellen Möglichkeiten des Knie- und Hüftgelenkersatzes, die im Endoprothetikzentrum angeboten werden. Ein weiteres Thema waren moderne Methoden zur mikrochirurgischen und Injektions-Therapie von Wirbelsäulenbeschwerden. Chefarzt Dr. Reinhard von Bremen-Kühne und weitere Experten hielten patientenorientierte Vorträge und gingen auf die Fragen der Teilnehmer ein. Die Spezialisten der Abteilung, deren gute Qualität im Januar erneut bestätigt wurde, verhelfen jährlich rund 160 Patienten mit dem Einsatz von Kunstgelenken zu einer besseren Lebensqualität.

NEUE NOTFALLAMBULANZ IN HAGENOW

Die Notfallambulanz in Hagenow ist umfassend und mit modernster Technik neugestaltet worden. Für gehfähige Patienten gibt es jetzt einen geräumigen und freundlich gestalteten Wartebereich, an den sich mehrere Behandlungsräume anschließen. Hier können die Patienten von Fachärzten sofort untersucht und behandelt werden. Für Notfälle, die mit dem Rettungswagen eingeliefert werden, gibt es einen separaten Bereich, in dem bis zu zehn Patienten gleichzeitig umfassend betreut werden können, bis geklärt ist, welche weitere Behandlung innerhalb des Klinikums notwendig ist. Alle Apparaturen und Einrichtungen, die zur Stabilisierung und Untersuchung der Patienten gebraucht werden, sind maximal 50 Meter voneinander entfernt auf einer Ebene in unmittelbarer Nähe der Überwachungszimmer. Eine Verschiebung auf andere Ebenen des Krankenhauses ist nicht mehr nötig.



*Großzügig und modern:
der neue Wartebereich der Notfallambulanz*

Es pumpt und pumpt und pumpt. Unglaubliche 3 Milliarden Mal schlägt das Herz im Leben eines Durchschnittsdeutschen. Unaufhörlich versorgt es alle Zellen unseres Körpers mit sauerstoffreichem Blut, damit sie in Organen, Knochen und Muskeln ihre Funktion erfüllen können. Dabei ist das Herz selbst ein Muskel – ein Beutel, der innen hohl ist und von Blut durchströmt wird. Er zieht sich unablässig zusammen und dehnt sich wieder aus, jede halbe bis ganze Sekunde je nach Alter, Gesundheitszustand und augenblicklicher Belastung. Dabei pumpt er pro Minute fünf Liter Blut durch den Körper. Im Laufe eines Lebens sind das über 200 Millionen Liter.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Eine solche Leistung erbringt kein anderer Motor. Und das sogar ohne Wartung. Im günstigen Falle verrichtet er lebenslang treu seinen Dienst. Doch kann er im Lauf der Jahre schwächer werden, (zu) langsam pumpen, ins Stolpern kommen oder selbst nicht mehr ausreichend mit Kraftstoff versorgt sein. Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören zu den großen Volkskrankheiten und sind mit rund 40 Prozent die wichtigste Todesursache in Deutschland. Über die häufigsten Erkrankungen des

So erreichen Sie uns

Kardiologische Untersuchungen und Behandlungen erfolgen schwerpunktmäßig im Krankenhaus Ludwigslust.

Anmeldung im Sekretariat bei **Nadine Wichmann, Tel. 03874 433596.**

Gesetzlich Krankenversicherte benötigen eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt.

Herzens und ihre Behandlungsmöglichkeiten informiert Sie der Kasten auf der rechten Seite.

Das tut dem Herzen gut

Nicht immer hat man es selbst in der Hand. Die Gene, andere Erkrankungen oder natürliche Prozesse können dafür verantwortlich sein, wenn das Herz nicht mehr so arbeitet, wie es soll. Aber mit dem eigenen Lebensstil kann man

HERZLICH WILLKOMMEN IN

Drei Milliarden Mal schlägt unser Herz im Laufe unseres Lebens.

Und wenn es mal Probleme macht, ist das

Westmecklenburg Klinikum für Sie da –

rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr



IMMER FÜR SIE DA: DIE KARDIO

das Herz durchaus unterstützen – oder schädigen. Viel Bewegung, eine fettarme Ernährung mit Schwerpunkt auf Gemüse, Obst und Getreideprodukte, eine positive Lebenseinstellung und ausreichend Schlafen tun dem Herzen gut. Übergewicht, Trägheit, fettes Essen, zu viel Salz und Zucker, Alkohol, Rauchen und Dauerstress hingegen setzen ihm zu.

Es ist nie zu spät!

Doch die gute Nachricht: Nach Schätzung der Weltgesundheitsorganisation lassen sich etwa 80 Prozent der Herzerkrankungen durch einen gesunden Lebensstil und den Abbau von Risikofaktoren verhindern. Für eine herzgesunde Lebensweise ist es nie zu spät!

Patienten mit einer Herzerkrankung müssen keine langen Reisen in große Städte unternehmen: In der Abteilung für Kardiologie des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow in Ludwigslust werden sie von qualifizierten Experten mit neuester Technik untersucht und behandelt. Die Station verfügt über alle Vorrichtungen und Geräte für Ruhe-, Langzeit- und Belastungs-EKG, Ultraschall, eine zentrale Monitor-Überwachung der Abteilungsbetten sowie über ein Herzkatheterlabor. In diesem werden Patienten mit Herzinfarkt oder mit einer bedrohlichen Verengung der Herzkranzgefäße mit einem Herzkatheter untersucht und behandelt – einem langen Draht, der von der Leiste aus durch die Schlagader zum Herzen geführt wird. Die verstopften

LUDWIGSLUST!



Gut fürs Herz: Bewegung und gute Laune!

fotolia/fotografio

Herzrhythmus-Störungen

► „Herz-Stolpern“ ist weit verbreitet, aber meist harmlos. Es lässt sich gut mit einem EKG untersuchen. Bei behandlungsbedürftigen Störungen können Medikamente gegeben oder ein kleiner Impulsgeber unter die Haut implantiert werden, der durch Elektroden mit dem Herzen verbunden ist – bei verlangsamtem Herzschlag ein Herzschrittmacher, bei zu schnellem, unkontrolliertem Herzschlag ein Defibrillator. Dies kann in Ludwigslust durchgeführt werden, ebenso die operative Verödung von Störherden im Herzen.

Verengte Herzkranzgefäße

► Das Herz selbst muss auch mit sauerstoffreichem Blut versorgt werden – über die Herzkranzgefäße. Sie können aber „verkalken“, sich dadurch verengen oder ganz verschließen. Dies äußert sich durch Brustschmerzen, die immer ein Alarmzeichen für einen Herzinfarkt sein können. Patienten sollten sich dann umgehend in unsere Klinik bringen lassen. Die Ärzte können mit einem Herzkatheter die Gefäße schnell wieder öffnen und weiten, sodass das Herz wieder versorgt und ein Absterben von Herzgewebe verhindert wird.

Herzschwäche

► Bei einer Herzinsuffizienz pumpt das Herz nicht mehr ausreichend Blut durch den Körper. Meist beginnt dies schleichend und äußert sich durch nachlassende Leistungsfähigkeit, Luftnot und Wassereinlagerung in den Beinen. Herzinsuffizienz ist oft Folge eines Herzinfarkts. Mit EKG und Ultraschall untersuchen unsere Ärzte die Ursachen; behandelt wird die Erkrankung meist mit Medikamenten. Wichtig ist es, auch die Ursache für die Herzschwäche (Verengung der Herzkranzgefäße, Herzklappen-Erkrankung, Blutarmut, Schlaf-Apnoe) zu behandeln.

Herzklappenerkrankung

► Vier Herzklappen lenken als Ventile den Blutstrom im Herzen. Sie können sich im Laufe der Zeit verengen oder nicht mehr richtig schließen. Die Folgen sind verminderte Leistungsfähigkeit und Luftnot. Mit Ultraschall lässt sich eine Herzklappenerkrankung recht sicher erkennen. Liegt ein Herzklappenfehler vor, kann durch eine Herzkatheter-Untersuchung in unserer Klinik geklärt werden, ob eine Operation nötig ist. Bei diesem Eingriff werden defekte Klappen entweder repariert oder durch künstliche ersetzt.

Illustration: Maryna Melnyk

LOGIE IN LUDWIGSLUST

oder verengten Gefäße können so wieder geöffnet, gedehnt und mit einem hauchdünnen Metallgeflecht (Stent) gestützt werden. Für Herzinfarkt-Patienten bedeutet dies Rettung in letzter Sekunde. Im Herzkatheterlabor besteht Rufbereitschaft an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr, sodass bei akuten Herzinfarkten innerhalb kürzester Zeit ein Katheter gesetzt werden kann. Außerdem werden in Ludwigslust Herzschrittmacher eingesetzt und Herzrhythmus-Störungen durch Verödung (Ablation) der Störherde behandelt.

Kooperation mit HELIOS

Das Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow betreibt die kardiologische Abteilung in Kooperation mit den HELIOS Kliniken Schwerin unter der Lei-

tung von Chefarzt Prof. Dr. Alexander Staudt. Acht bis zehn HELIOS-Kardiologen aus Schwerin sind regelmäßig im Krankenhaus Ludwigslust tätig. Außerdem sind die Computersysteme miteinander vernetzt, sodass Schweriner Kollegen während einer Herzkatheter-

behandlung in Ludwigslust bei Bedarf die Monitorbilder zeitgleich betrachten und zu Rate gezogen werden können. Wird ein offener herzchirurgischer Eingriff notwendig, kann der Patient sofort nach Schwerin gebracht und dort operiert werden.



Das Team der Kardiologie mit Prof. Dr. Alexander Staudt, Chefarzt der Kardiologie (r.) und Oberarzt Dr. Karsten Pomsel

4 FRAGEN AN



Rolf
Christiansen,
Landrat des
Kreises
Ludwigslust-
Parchim und
Vorsitzender der
Gesellschafter-
versammlung

des Westmecklenburg Klinikums
Helene von Bülow:

? Herr Christiansen, wie sehen Sie rückblickend den Entschluss, die Krankenhäuser in Hagenow und Ludwigslust zu vereinen?

! Es war die absolut richtige Entscheidung, das kommunale Krankenhaus in Hagenow und das diakonisch getragene Krankenhaus in Ludwigslust zu fusionieren. Ich bin froh, dass wir vor nunmehr fast 10 Jahren diesen seinerzeit sehr innovativen Weg gegangen sind.

? Wie hat sich das Klinikum seither entwickelt?

! Mit Gründung des Klinikums war zugleich die Spezialisierung beider Häuser vorgesehen, um eine dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen. Dieser Weg erweist sich als gut und richtig, sodass beispielsweise in Ludwigslust ein Zentrum für Innere Medizin und in Hagenow ein neues Mutter-Kind-Zentrum entstehen konnte.

? Was werden die Herausforderungen in den nächsten Jahren sein?

! Die Fachkräftegewinnung ist die zentrale Herausforderung der Zukunft, ganz gleich, in welchem der vielen Berufsfelder. Bei der medizinischen Versorgung kommt es entscheidend auf gut ausgebildetes und fachkompetentes Personal an.

? Welche Bedeutung hat das Klinikum für die Region Westmecklenburg?

! Das gemeinnützige Klinikum Helene von Bülow bereichert die regionale Krankenhauslandschaft zwischen den privaten Kliniken und sichert zugleich die medizinische Versorgung für die Menschen unserer Region. Von daher messe ich dem Klinikum mit seinen beiden Standorten eine besonders wichtige Rolle zu.

GUT GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

So verändert sich das Westmecklenburg Klinikum, um unabhängig und erfolgreich zu bleiben



Das Krankenhaus in Hagenow (links) und in Ludwigslust (rechts)

Seit der ersten Annäherung der Krankenhäuser Hagenow und Ludwigslust im Jahr 2006 und vor allem seit dem vollständigen Zusammenschluss 2011 hat sich im Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow vieles verändert. Und der Wandel geht weiter. Neue und klar gegliederte Strukturen sichern die Zukunft als gemeinnütziges Klinikum zwischen den großen privaten Klinikbetreibern in der Region.

Verschärfte Rahmenbedingungen

Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser verschärfen sich laufend. Viele kleinere Häuser sind in den letzten Jahren geschlossen worden oder stehen auf der Streichliste. „Aus heutiger Sicht war der Entschluss, die Krankenhäuser in Hagenow und Ludwigslust zu einem Klinikum zu vereinen, vorausschauend und richtig“, sagt Klinik-Geschäftsführer Dr. Volker Schulz, und sein Kollege Stiftspropst Jürgen Stobbe ergänzt: „So ist ein Zentrum für die medizinische Versorgung der Region Westmecklenburg entstanden, das selbstbewusst in die Zukunft blicken kann. Zwei kleine, getrennte Krankenhäuser hätten diese Perspektive eher nicht.“

Kompetenzen bündeln

Das Erfolgsrezept ist, dass das Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow mit zwei Standorten, 320 Betten und über 15.500 Patienten im Jahr nun eine Größe hat, die es erlaubt, Kompetenzen zu bündeln und Zentren zu bilden. In Hagenow konzentriert man sich auf Orthopädie und Unfallchirurgie, Kinder-

und Jugendmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe. In Ludwigslust liegen die Schwerpunkte in der Gefäßchirurgie, Krebsmedizin, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und der Betreuung schwerstkranker Patienten (Palliativmedizin). Natürlich bleibt in beiden Häusern jederzeit eine chirurgische und internistische Grundversorgung gewährleistet, genauso wie die schnelle Behandlung in der Notaufnahme oder auf der Intensivstation.

Behandlung aus einer Hand

Zukunftsweisend ist auch die Verknüpfung von ambulanten Praxis- mit stationären Krankenhausleistungen. Im Facharztzentrum des Westmecklenburg Klinikums konnten inzwischen sieben Praxen eingebunden werden. Damit ist eine Behandlung aus einer Hand ohne weite Wege gesichert. Zusätzlich ergänzt die Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnern das Angebot des Klinikums, zum Beispiel mit den Helios-Kliniken im Bereich der psychiatrischen Tagesklinik und der Herzkatheter-Diagnostik.

Sichere Versorgung für die Region

Was 2006 mit den ersten Vereinbarungen begann, ist inzwischen zu einer nachhaltigen und sicheren Versorgung für die Region gewachsen. Das Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow ermöglicht mit seinem Angebot nicht nur gute Medizin und Pflege, sondern ist auch Ausbildungsplatz für 90 Schüler und Arbeitsplatz für viele qualifizierte Mitarbeiter in unserer Region.

NEUE CHEFÄRZTE

**Privatdozent
Dr. Leif
Schiffmann**

stammt aus Berlin und hat dort Humanmedizin studiert. Er war zunächst in Berlin am Universitätsklinikum Benjamin Franklin und danach lange Jahre in Rostock an der Chirurgischen Universitätsklinik sowie zuletzt am Evangelischen Krankenhaus Lippstadt in Nordrhein-Westfalen tätig, wo er die Funktion des Chefarzts der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie innehatte. Dr. Schiffmann wird künftig als Chefarzt den Bereich Bauch-Chirurgie (Viszeralchirurgie) des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow leiten.



**Dipl.-Med.
Bernd Helmecke**

ist gebürtiger Sachsen-Anhalter und hat Humanmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg studiert.

1988 erhielt er die Approbation als Arzt, im Jahr 2000 den Facharzttitel in Innerer Medizin. Nach Stationen in Magdeburg, Wolmirstedt, Leipzig und Leezen am Schweriner See war er mehrere Jahre Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im Krankenhaus am Crivitzer See. Dipl.-Med. Helmecke leitet künftig als Chefarzt die Innere Medizin des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow am Standort Ludwigslust.



IMMER GUT GEPFLEGT...

Wer für sich oder Angehörige verlässliche, qualifizierte Pflege benötigt, ist bei der Mobilien Pflege Westmecklenburg mit Standorten in Hagenow und Ludwigslust richtig. Die Mobile Pflege gehört zum Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow und bietet alle Leistungen der ambulanten pflegerischen und der hauswirtschaftlichen Versorgung. Eine enge Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern in Hagenow und Ludwigslust sorgt dafür, dass die Überleitung von Krankenhauspatienten in das häusliche Umfeld reibungslos verläuft. „Wir können alles Notwendige bereits am Krankenhausbett besprechen, damit die Pflege zu Hause sofort beginnen kann“, erklärt der Geschäftsführer der Mobilien Pflege, Ernst-Georg Paulini.

Das Team der Mobilien Pflege besteht aus gut ausgebildeten Pflegekräften, von denen viele über eine Zusatzqualifikation verfügen, zum Beispiel in Palliativpflege – die Pflege Schwerstkranker, für die keine Aussicht auf Heilung mehr besteht. „Wir organisieren die Pflegeeinsätze so, dass für diese Patienten keine ‚Minutenpflege‘ gilt und sich die Palliativkraft für die schwierige Phase der Beglei-

tung bis zum Lebensende genügend Zeit nehmen kann“, erläutert Pflegedienstleiterin Schwester Kerstin Tausch. Auch Wundexperten zählen zum Team. Sie gewährleisten eine fachgerechte Pflege unter anderem bei Druckgeschwüren durch Wundliegen, offenen Beinen oder diabetischen Füßen.

Bei besonderen Anforderungen reagiert der Pflegedienst flexibel und patientenorientiert. So berichtet Schwester Kerstin Tausch von einem besonderen Fall, bei dem ein wenige Monate altes Baby mit einer Magensonde versorgt werden musste. „Wir haben uns sofort eine qualifizierte Kinderkrankenschwester ins Team geholt, die jetzt für die betroffene Familie da ist.“ Ausführliche Informationen über das komplette Leistungsangebot gibt die Internet-Seite:

www.mobile-pflege-westmecklenburg.de

KONTAKT

Mobile Pflege Westmecklenburg

Im Krankenhaus Hagenow:

Tel.: 03883 736736

Im Stift Bethlehem, Ludwigslust:

Tel.: 03874 444536

E-Mail: mobile-pflege@wmk-hvb.de

www.wmk-hvb.de



BESUCHEN SIE DIE NEUE KLINIK-WEBSITE!

► Mit frischem Design und vielen Informationen ist der neue Internet-auftritt des Westmecklenburg Klinikums Helene von Bülow ans Netz gegangen. Für Patienten und Besucher enthält er viele nützliche Inhalte, etwa über die Krankenhaus-Abteilungen in Hagenow und Ludwigslust und deren Leistungen, über Sprechstunden und Ärzte. Informationen zur Vorbereitung des Klinikaufenthalts, zu Kosten, Pflege, Hygiene, Seelsorge, Sozialdienst, Grüne Damen und vieles mehr ergänzen das Angebot. Über Neuigkeiten am Klinikum informiert die Rubrik „Aktuelles“, die auch direkt von der Startseite aus angesteuert werden kann.

JUBILÄUM

VOR 200 JAHREN GEBOREN: HELENE VON BÜLOW

► Sie ist die Gründerin des Stifts Bethlehem und damit des Krankenhauses Ludwigslust: Helene von Bülow, die vor genau 200 Jahren am 14. Januar 1816 auf Gut Camin geboren wurde. Im Alter von 30

Jahren entschloss sich Helene von Bülow, sich zur evangelischen Kinderkrankenpflegerin im Diakonissen-Mutterhaus Kaiserswerth bei Düsseldorf ausbilden zu

lassen, das zehn Jahre zuvor von dem Theologen Theodor Fliedner als erste Diakonissen-Anstalt in Deutschland gegründet worden war. Nach ihrer Rückkehr baute sie mit eigenen Mitteln ein Kinderhospital in Ludwigslust auf, dem bald darauf ein Krankenhaus für Frauen folgte. Mit Unterstützung des Mecklenburger Großherzogs und seiner Gemahlin entstand daraus das Stift Bethlehem als Krankenhaus mit Diakonissenanstalt. In Ludwigslust wurden fortan Diakonissen, also evangelische Krankenpflegerinnen, ausgebildet, die anschließend ihren Dienst in vielen mecklenburgischen Krankenhäusern verrichteten. Helene von Bülow wurde zur Oberin des Stifts Bethlehem ernannt und leitete es bis zu ihrem Tod im Jahr 1890. Ihr Grab befindet sich auf dem Friedhof in Ludwigslust.

Kaiserswerther Verband

Das Stift Bethlehem in Ludwigslust ist immer noch eng mit der Kaiserswerther Diakonie verbunden. Stiftspropst Jürgen Stobbe wurde im September 2015 zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeinschaften des Kaiserswerther Verbands (KWV) gewählt. Dem KWV gehören rund 70 diakonische Gemeinschaften und Werke in Deutschland an. Der Verband feiert 2016 sein 100-jähriges Bestehen.



Das Radiologie-Team in Ludwigslust vor der neuen Röntgenanlage

NEUE HIGH-TECH-RÖNTGENANLAGE

Ein Blick in den Körper von Patienten ermöglichen die High-tech-Geräte, die in den radiologischen Praxen des Facharztzentrums Westmecklenburg zur Verfügung stehen: Röntgen-Anlagen, Computer-Tomograph (CT) und Magnetresonanztomograph (MRT).

Die Röntgentechnik, die wohl den meisten Patienten vertraut ist, wurde in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Heute gibt es digitale, strahlungsarme Geräte. Eines aus der neuesten Generation ist Anfang Januar in Ludwigslust eingebaut worden. „Durch die vollautomatische Arbeitsweise des neuen Röntgengeräts verkürzen sich die Untersuchungszeiten für unsere Patienten, und dank der Digitalisierung können wir Wiederholungsuntersuchungen vermeiden“, freut sich die Leiterin der Radiologie in Ludwigslust, Dr. Angelika Blaschke. Ein baugleiches Gerät befindet sich seit März 2015 in Hagenow.

Mit CT und MRT kann das Körperinnere Schicht für Schicht in Schnittbildern dargestellt werden. Die Einzelschichten können digital so zusammengesetzt werden, dass das untersuchte Organ aus jeder Blickrichtung betrachtet werden kann. Für diese Untersuchungsmethoden kommen die Patienten in die berühmte „Röhre“. Neben dem bewährten CT ist in Hagenow unlängst ein neues MRT mit besonders großer Öffnung aufgestellt worden, in dem sich Patienten weniger eingengt fühlen.

KONTAKT

Radiologie im Facharztzentrum Westmecklenburg

Im Krankenhaus Ludwigslust:

Dr. Angelika Blaschke

Tel.: 03874 66320

Im Krankenhaus Hagenow:

Dr. Hans Gerd Vollmann

Tel.: 03883 736133

DIE HAND FÜRS LEBEN

Wir brauchen sie für fast alles in Alltag und Beruf: Wenn mit den Fingern oder mit der ganzen Hand etwas nicht in Ordnung ist, kann schnell eine echte Notlage entstehen. Doch kompetente Hilfe gibt es im Krankenhaus Ludwigslust.

Chefarzt Dr. Thomas Sinow, Facharzt für Chirurgie und Handchirurg, behandelt mit seinem Team im Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow Verletzungen von Sehnen, Nerven und Blutgefäßen sowie Knochenbrüche, Infektionen, Arthrosen der Finger

und der Hand, Nervenengpass-Syndrome wie Karpaltunnel-Syndrom und weitere Erkrankungen der Hand. Für die ambulante fachärztliche Behandlung ist bei Kassenpatienten dafür die Überweisung einer chirurgischen oder orthopädischen Facharztpraxis erforderlich. Müssen Finger oder die Hand operiert werden, kann auch der Hausarzt oder ein anderer Facharzt überweisen.



KONTAKT

Dr. Thomas Sinow, Chefarzt

Kerstin Kubsch, Ambulanzleiterin

Tel.: 03874 433564